

Die verlorene Ehre der Katharina Blum

Deutschland 1975
106 Min.

Spieltermine:

So, 2.8. 13:00 h
Starnberg

Mo, 3.8. 17:30 h
Seefeld

Regie

Volker Schlöndorff
Margarethe von Trotta

Buch

Margarethe von Trotta
Volker Schlöndorff
nach dem Roman von Heinrich Böll

Kamera

Jost Vacano

Schnitt

Peter Przygodda

Musik

Hans Werner Henze

Produktion

Bioskop-Film GmbH

Darsteller

Mario Adorf
Angela Winkler



Verfilmung des Heinrich-Böll-Buches um Vorverurteilung, Terrorismusangst und Medienmacht, heute immer noch aktuell, brisant und gültig

Katharina, die seit ihrer gescheiterten Ehe zurückhaltend, fast prüde ist, verliebt sich in Ludwig und nimmt ihn mit nach Hause. Am nächsten Morgen stürmt ein Spezialeinheit der Polizei Katharinas Wohnung, um den gesuchten und lange observierten Götten zu verhaften. Da Ludwig Götten durch das Kanalisationssystem des Hauses entkommen konnte, wird Katharina als Helferin verdächtigt und festgenommen. In zahllosen Vernehmungen versucht Kommissar Beizmenne, Katharina zu überführen. Doch vor ihm entsteht das Bild einer einsamen jungen Frau, deren Hauptinteresse ist, ihre kleine Eigentumswohnung abzuzahlen.

Der Skandalreporter Tötges vom Boulevardblatt wird auf den Fall hingewiesen. Katharina Blum gerät in die Schlagzeilen. Rücksichtslos manipulierte und verfälschende Berichte vermitteln der Öffentlichkeit das Bild einer Schwerverbrecherin. In ihrer Verzweiflung telefoniert Katharina mit Götten, ohne zu ahnen, dass sie damit Beizmenne das Versteck ihres Geliebten preisgibt. Götten wird in einer gewaltigen Polizeiaktion festgenommen. Als Tötges sich mit einem Trick Zugang zu Katharinas schwerkranken Mutter verschafft, die kurz darauf stirbt, kann sie das gesamte Ausmaß an Verletzung und Entwürdigung nicht mehr ertragen. Unter einem Vorwand, ihm ein Exklusiv-Interview geben zu wollen, bestellt sie Tötges zu sich in ihre Wohnung. Sie erschießt ihn im Glauben, dadurch ihre Ehre wiederzugewinnen

Auszeichnungen

Preis der CEC
Preis des OCIC